

rascht, aber meist nicht unangenehm auffällt. Freilich regt sich im Leser mitunter der leise Zweifel, ob die Gegnerschaft, von der so oft die Rede ist, mehr in sachlicher Meinungsverschiedenheit oder in der impulsiven, etwas kantigen Art des Verfassers ihren Grund hat. Die Schrift ist durchweht von Dankbarkeit gegen Gottes Vorsehung und den Kapuzinerorden und sticht dadurch gegen die Zerrbilder ab, die über das Ordensleben verbreitet sind. Der Außenstehende kann in dem Buch die Antwort auf die neugierige Frage finden, was so ein Kapuziner den ganzen Tag und sein Leben lang eigentlich tut.

M. Pribilla S. J.

Wege zur Klosterpforte. Von Eugen Lense S. O. Cist. 8^o (208 S.) Innsbruck 1939, Rauch. Kart. M 3,20

„Der Geist weht wo er will“, das zeigen die zwanzig Darstellungen und Selbstzeugnisse von Gnadenführung moderner Menschen, die aus verschiedensten Verhältnissen kamen und auf vielfältige Weise berufen Wege und Umwege zum Kloster fanden. Beweise der Lebensfülle der Kirche und Fruchtbarkeit ihrer Orden, überzeugend und ansprechend dargestellt.

O. Pies S. J.

RELIGIÖSE UNTERWEISUNG

1. *Werkbuch der religiösen Mädchenführung.* Von Ottilie Moßhamer. Freiburg 1936/39, Herder. I: Leben in der Zeit. 8^o (XII u. 327 S.) M 5,20
II: Weg in die Weite. 8^o (XV u. 404 S.) M 6.—
III: Ziel aller Wege und alles Lebens. 8^o (XIII u. 400 S.) M 6.—
2. *Werkbuch der katholischen Religion.* Von Dr. Rudolf Peil. Freiburg 1938/39, Herder. I: Lernet den Christusglauben kennen! 8^o (XIX u. 252 S.) M 3,60, geb. M 4,80. — II: Der katholische Mensch. 8^o (XII u. 340 S.) M 4,40, geb. M 5,80
Werkhefte der katholischen Religion. Von Dr. Rudolf Peil. Freiburg 1940, Herder. I: Der Christusglaube und seine Begründung. 8^o (100 S.) — II: Gott, Welt und Mensch. 8^o (95 S.) Brosch. je M 1,50
3. *Durch Christus zum Vater.* Von Dina Schäfer. gr. 8^o (XX u. 368 S.) Freiburg 1940, Herder. M 5,20, geb. M 6,50
4. *Glaubensverkündigung an die weibliche Jugend.* Von Georg Alfes. Freiburg 1940, Herder. I: Dein Leben vor Gott. 8^o (120 S.) M 2.—. II: Christus ist mein Leben. gr. 8^o (108 S.) In Mappe M 1,80. — III: Komm doch, Herr! 8^o (110 S.) In Mappe M 1,80
5. *Der katholische Christ in seiner Welt.* Von Leonhard Grimm. I: Gott und sein Werk. Ein Buch vom katholischen Glauben und Leben für Erwachsene. 8^o (XII u. 259 S.) Freiburg 1940, Herder. M 4,40
6. *Katholischer Glaube, was er ist und was er nicht ist.* Von M. Laros. 8^o (224 S.) Paderborn 1939, Schöningh. M 4,20
7. *Geheimnisse unseres Glaubens.* Eine Darstellung der Glaubenslehre für Laien aus dem Geiste der Liturgie. Von D. Dr. Josef Casper. 8^o (232 S.) Freiburg 1939, Herder. In Halbleinen M 3,40
8. *Weg zum Glauben.* Zur religiösen Unterweisung für Eltern, Erzieher und Seelsorger. Von Anton Antweiler. 8^o (168 S.) Köln 1940, J. P. Bachem. M 2,50, geb. M 3,20

9. *Leben spricht zu Leben.* Wirklichkeitsbilder aus dem Alltag der Frau. Hrsg. von Dr. Gertrud Ehrle. 8^o (VIII u. 236 S.) Freiburg 1937, Herder. M 4,20

1. „Der erste Band ist den Fragen des Mädchenlebens gewidmet, wie sie sich ergeben aus dem Verhältnis zu Vater und Mutter, Bruder und Schwester; wie sie wachsen aus der Verbundenheit mit Familie und Jugendkreis, Arbeit und Beruf, Natur und Dingen. Im zweiten Band wird der Weg sichtbar gemacht, den das Mädchen geht in sein eigenes Leben hinein, als junge katholische Frauenpersönlichkeit, in Ehe und Familie, Volk, Heimat und Kulturleben. Im dritten Band soll über allem derjenige aufstrahlen, der allen Lebens und Strebens großer und einziger Sinn ist: Christus Jesus, der von sich selbst sagte, daß er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, und der alle irdischen Wege und Weiten begrenzt mit seiner göttlichen Unendlichkeit.“ Die Fülle des Lebens und eine Fülle des Erlebten strahlt aus dem ganzen Werk. Der Leser wird von der wunderbaren Ausgeglichenheit berührt, in der hier Religion und Alltag, Natur und Kunst, Dichtung und Tatsachen ein wahrhaft erquickendes und bewegendes Ganze bilden. Es ist auch ein immer neuer Weckruf zu eigener Besinnung, dankbarer Ergreifenheit und ein Ansporn zu frohem Beginnen.

2. Peil hat sich zum Ziel gesetzt, „die achtunggebietende Einheit, Geschlossenheit und Folgerichtigkeit des katholischen Glaubens der Jugend zu erschließen und näher zu bringen“. Der überaus inhaltreichen und gediegenen Arbeit des Verfassers muß höchste Anerkennung geschenkt werden. Der Benützer des Werkes lernt die führenden Theologen der Vergangenheit und Gegenwart in charakteristischen Beiträgen kennen, wird auf die Glaubensquellen hingewiesen, durch ausgezeichnete Bildwerke angeregt. Ein sorgfältiges Sachregister hilft, den Reichtum zu erschöpfen. Durch den Wechsel von Zwiegesprächen, Zusammenfassungen, Beispielen und Anregungen zur Bibellesung erhält das Werk eine große Lebendigkeit. — Die Werkhefte wollen eine Handreichung sein für den Schüler oder Teilnehmer an Werkkreisen und bieten in klarer Übersicht eine reichhaltige, gediegene und anregende Glaubenslehre.

3. Dina Schäfer schenkt uns eine edle und lichtvolle Darbietung der ganzen Glaubenslehre und Sittenlehre von klassischer Schönheit und Echtheit des Ausdrucks und der Sprache bis in die Kapitelüberschriften hinein. Der gläubige, nach religiöser Bildung verlangende Christ wird hier wirklich mit den „Früchten des Heiligen Geistes“ beschenkt, er erfährt Liebe, Friede, Freude. Priester und Katecheten können sich an diesem Buch bilden, Eltern und junge Christen sollten an ihm des Lichtes und des Lebens innwerden, das in den Worten beschlossen ist: Durch Christus zum Vater.

4. Alfes sieht es als wichtigstes Anliegen an, „daß das Credo wieder lebendig wird“. Er will also die religiöse Erkenntnis erst einmal grundlegend wieder aufbauen, die für den Lebensaufbau vorausgesetzt werden muß. Die bisher erschienenen Bändchen bieten zu diesem Zweck sorgfältig ausgearbeitete Stundenbilder, durch Lied und Lesung ergänzt. Für den Unterricht von Vierzehn- bis Sechzehnjährigen eine dankenswerte katechetische Handreichung, durch die gediegene Grundlagen für eine spätere Behandlung der religiösen Lebensfragen im Sinn Moßhamers geschaffen werden.

5. Grimm will zu katholischen Christen sprechen, vor allem „zu jenen einfachen Menschen unter ihnen, die zum tieferen Studium wenig Zeit haben und doch die Herrlichkeiten unseres Glaubens in ihrer ganzen Schönheit schauen und leben möchten. . . . Vieltausende hungern danach, was sie in der Kindheit kindlich gelernt, nun als Erwachsene in seiner ganzen Tiefe zu verstehen, zumal wenn sie als Eltern oder Erzieher andere unterweisen wollen.“ Der erste Band behandelt das Thema „Gott und sein Werk“ in zwei Abschnitten: „Der dreieinige Gott“ und „Das Werk des dreieinigen Gottes“, zum Schluß „Die Vollendung der Welt in Gott“. Eine schlichte und reife Glaubenslehre, auch zum Vorlesen im Familienkreis geeignet.

6. Das Büchlein von Laros enthält ausgeführte Skizzen früherer Fastenpredigten, von denen der Verfasser hofft, daß mit ihrer Hilfe auch die Laien im geistigen Kampf der Gegenwart Klärung und Festigung ihres Glaubens finden und vor allem die Eltern einen Leitfaden in die Hand bekommen, um die brennenden Fragen ihrer heranwachsenden Söhne und Töchter in der Familie durchsprechen zu können. Die Themen sind sehr zeitgemäß (Verwirrung der religiösen Begriffe, Gottesglaube, Christusglaube, Kirchenglaube, Priester und Laie in der Kirche usw.), ihre Besprechung ist frisch und anregend.

7. Casper versucht die Wahrheiten des Glaubens an der Liturgie des Kirchenjahres zu entwickeln. Dieser Versuch, einmal für Laien die „lex orandi“ als „lex credendi“ zu erschließen, ist freilich nicht in allen Teilen dieser kleinen Glaubenslehre durchgeführt, vielleicht auch nicht durchführbar. So hält es nicht ganz, was es verspricht, ist aber als ergänzende Lesung recht brauchbar.

8. Eine treffliche kleine Religions-Pädagogik legt uns Anteiliger vor, die den Erwachsenen sehr geschickt und ganz lebendig in die Welt des jugendlichen aller Altersstufen und in die Bedeutung des religiösen Unterrichtes einzuführen sucht. Vor allem könnte das wertvolle Büchlein auch in den Elternkreisen hilfreiche Dienste leisten, da erfahrungsgemäß gerade dort so viel guter Erziehungswille oft zur Ratlosigkeit verurteilt scheint und die notwendigsten Kenntnisse über die Eigenart des jugendlichen Geistes fehlen.

9. In diesem Buch werden die Blüten und Früchte sichtbar, die aus der Aussaat echter religiöser Bildung im Leben reifen. Schaffende Menschen berichten ganz schlicht, wie sie das Leben meistern. Der Beruf, wer es auch immer sei, wird ganz ernst genommen, aus klarer Verantwortung oder auch aus der echten Caritas, die sich selber vergessen und hingeben kann, um ganz reich zu werden für viele. Daß es Wirklichkeitsbilder sind, die von ehrlichen, tapferen Menschenherzen Zeugnis geben, macht den Wert dieses Buches aus. Religion und Arbeit, das alte „ora et labora“, selbst können auch der Haltung der Frau zu einer Art „Sachlichkeit“ verhelfen, die anziehend, reif und überlegen wirkt und ausgestattet ist mit den besten Kräften der Mütterlichkeit.

R. Leder S. J.

CHRISTLICHE KUNST

Bilder zur Bibel. Das Wort der Heiligen Schrift dargestellt in Meisterwerken der Kunst. Ostern. Hrsg. von G. Schiller. 4^o (16 S. u. 16 Taf.) Berlin u. Zürich 1938, Atlantis-Verlag. M 2.50

Mit dieser Bildermappe eröffnet der durch seine prächtigen Kunstbücher weithin geschätzte Atlantis-Verlag eine Serie von 18 Lieferungen. Das heilige Bild soll hier dem heiligen Wort dienen. Nur edelste Meisterwerke christlicher Kunst wurden zur Auswahl zugelassen. Ein knapper, fein gefaßter Text begleitet die Bilder. Dann folgen einzelne Schrifttexte mit Erläuterungen und Anmerkungen zu den Tafeln mit kunsthistorischer Beschreibung. Man möchte diesem schönen Werk, das so ganz im Dienst des Glaubens steht, weiteste Verbreitung wünschen. E. Kirschbaum S. J.

Dantes Göttliche Komödie. Einführungstext von Dr. Franz J. Bayer. 4^o (64 S. u. 116 Abb.) 35.—40. Taus. München 1938, Die Kunst dem Volke 43/44. Kart. M 1.65

Die hohe Auflage des Dante-Heftes aus der bekannten Sammlung „Die Kunst dem Volke“ spricht für sich selbst. Außer Doré sind vor allem Botticelli und Flaxman als Illustratoren vertreten. Vielleicht findet mancher, vom Bilde angeregt und ermutigt, leichter den Zugang zum gewaltigsten religiösen Epos der Christenheit.

E. Kirschbaum S. J.

Stimmen der Stille. Kleine Rundfahrt in Italien. Von Julius Nitsche. 8^o (118 S.) Leipzig 1938, Max Möhring. Geb. M 1.20, Leinen M 1.80

Italienbücher müssen es sich schon gefallen lassen, daß man sie, wenn sie auch noch so bescheiden bei uns eintreten, vorerst mit Mißtrauen und Kühle empfängt. Hier ist eines, bei dessen Geplauder man bald warm wird und der Versuchung nicht unterliegt, es vorschnell zu verabschieden. Der Verfasser ist Maler, aber auch ein tief religiöser Mensch, der in dieser doppelten Eigenschaft allem, was er sieht, neue Seiten abzugewinnen weiß.

J. Kreitmaier S. J.

Das dritte Rom. Vom Kirchenstaat zum Kaiserreich. Von Nikolas Benckiser. 8^o (206 S. mit Bildern u. Karten) Frankfurt a. M. 1938, Societäts-Verlag. Geb. M 5.40

Unter den vielen Rombüchern hat dieses seinen eigenen Standpunkt. Es beschreibt die Geschichte, die Kunst, das Leben Roms, ohne doch eigentlich jemals diese Dinge selber zu meinen. Das alles sind nur Wege zur Seele dieser einzigen Stadt. — Der Verfasser sucht dem kirchlichen Rom in seiner Vergangenheit und Gegenwart vorurteilslos zu begegnen. Es zeigt sich aber auch hier wieder, daß damit allein nicht einmal die äußere Erscheinung der Kirche immer recht erfaßt und beurteilt werden kann. Im übrigen findet man aber in diesem Buch viel Interessantes aus der neueren Geschichte Roms, klug abwägende Urteile und lebendige Schilderungen aus dem römischen Leben, die beweisen, daß der Verfasser die Ewige Stadt und ihre Bewohner kennt und liebt.

E. Kirschbaum S. J.

Verborgene Schönheit. Bauwerke und Plastik der Ostmark. Von Stephan Kruckenhauser. 2. Aufl. 180 Leicabilder mit Einleitung und kunstgeschichtlicher Abhandlung von Alois Schmiedbauer. 4^o (216 S.) Salzburg 1938, Otto Müller. Geb. M 9.80

Zweierlei bekundet dieses Buch. Erstens, bis zu welcher Vollkommenheit die Lichtbildkunst heute fortgeschritten ist, zweitens, welche herrliche Kunstwerke, wo-